

ENTWICKLUNGSPRIORITÄTEN DER ELEKTRIZITÄTSBRANCHE (14. Mai 2021)

Die Strategie der PAO Gazprom in der Elektrizitätswirtschaft für die Jahre 2018–2027 wurde im Jahr 2020 weiterhin umgesetzt. Sie setzt unter anderem die Errichtung neuer und die Modernisierung betriebener stromerzeugender Kapazitäten, die Stilllegung von Objekten, deren Betrieb wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, eine weitere Steigerung der operativen Effizienz, die Nutzung importsubstituierender Ausrüstung sowie eine Diversifizierung der Geschäftstätigkeit aufgrund des Einstiegs in aussichtsreiche in- und ausländische Märkte voraus.

In der Struktur der Gazprom-Gruppe ist die Gazprom Energoholding, eine der russlandweit größten vertikal integrierten Elektroenergieholdings tätig. Sie hat Aktiva im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung, der Weiterleitung und Vermarktung von Wärmeenergie sowie in vor- und nachgelagerten Segmenten gebündelt.

Kernunternehmen der Gazprom Energoholding im Produktionsbereich sind TGC-1, Mosenergo, OGC-2 und MOEK.

Die Produktionsunternehmen erzeugten im Jahr 2020 in Russland insgesamt 126,6 Milliarden Kilowattstunden Strom (minus 11,5 Prozent zur Stromerzeugung im Jahr 2019) und 111,1 Millionen Gigakalorien Wärmeenergie (minus 3,6 Prozent). Die rückläufige Gesamterzeugung ist durch eine im Allgemeinen schrumpfende Nachfrage im Inland sowie durch eine Optimierung des Betriebs von Kraftwerken und eine sinkende Erzeugung in nicht effizienten Betrieben bedingt. Der geringere Absatz von Wärmeenergie ist mit höheren Lufttemperaturen in der Heizsaison 2019/2020 verbunden.

Daher war der Gesamterlös von Kernunternehmen der Gazprom Energoholding im Produktionsbereich gemäß russischen Rechnungslegungsstandards (RAS) um 3,7 Prozent gesunken und betrug rund 491 Milliarden Rubel, das EBITDA schrumpfte um 5,5 Prozent auf 116,2 Milliarden Rubel und der Nettogewinn um 11,7 Prozent auf 48,8 Milliarden Rubel.

Indessen haben diese Kennzahlen die Sollwerte überschritten¹: hinsichtlich der Erlöse um 2,3 Prozent, hinsichtlich des EBITDA um 13,2 Prozent und hinsichtlich des Nettogewinns um 48,5 Prozent. Darüber hinaus wurden die gesamten Auslandsschulden der Unternehmen (gemäß RAS) laut Jahresergebnissen um 13 Prozent auf 95,1 Milliarden Rubel abgebaut.

Die Gazprom Energoholding arbeitet an einer Steigerung der operativen Effizienz. Sie setzt Programme zur Kostenoptimierung um, die auf eine Verbesserung der Finanzkennzahlen abzielen. Die Produktionsunternehmen erstellen und setzen jährlich Pläne in mehreren Geschäftsfeldern um, unter anderem: Verbesserung der Produktionstätigkeit, Kostenoptimierung, Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerten, Preissenkung für Warenlieferung / Dienstleistungen mittels Beschaffungen in Ausschreibungsverfahren sowie Maßnahmen zur Importsubstitution. Der Effekt dieser im Jahr 2020 geleisteten Arbeit belief sich auf 3,8 Milliarden Rubel (gegenüber 2,2 Milliarden Rubeln laut Jahresergebnissen 2019).

In dem schwierigen Jahr 2020 ist die Gazprom Energoholding trotz Beschränkungen wegen einer Verbreitung der Corona-Infektion, trotz schwieriger Natur- und Klimaverhältnisse und trotz Ablegenheit von Anlagenherstellern in die abschließende Bauphase des

¹ Jahresplan 2020, angepasst aufgrund von Ergebnissen im ersten Halbjahr, wobei Kosten für die Bekämpfung von COVID-19 sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung operativer und Investitionskosten berücksichtigt worden sind.

Wärmeleistung des Wärmekraftwerkes Swobodny im Verwaltungsgebiet Amur gegangen. Dieses Objekt wurde im April 2021 termingerecht in Betrieb genommen, wodurch es ermöglicht wurde, das im Bau befindliche Gasverarbeitungswerk Amur mit technologischem Dampf für Inbetriebnahmearbeiten zu versorgen. Beim Bau dieses Wärmekraftwerkes kamen inländische Anlagen weitgehend zum Einsatz, unter anderem Grundausrüstung: drei Dampfkessel, zwei Dampfturbinenanlagen, ein einheitliches digitales Kontroll- und Leitsystem und vieles andere.

Besonderes Augenmerk der Gazprom Energoholding gilt ökologischen Aspekten ihrer Tätigkeit wie Effizienzsteigerung des Umweltmanagements, Gewährleistung der Umweltsicherheit, vernünftige Nutzung von Naturschätzen und Energieeinsparung. Im Brennstoffmix der Produktionsunternehmen wird Kohle durch Erdgas ersetzt, das als umweltfreundlicherer Brennstoff gilt, was zu geringeren Umwelteinwirkungen beiträgt. So wurde die Abfallbildung von 2017 bis 2020 um die Zweifache heruntergefahren.

Durch die Umsetzung von Investitionsprogrammen zur Errichtung und Modernisierung von Kapazitäten (in einem Umfang von rund neun Gigawatt), durch die Optimierung der Struktur von Kapazitäten und die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen sind die gesamten Bruttoemissionen von Produktionsunternehmen der Gazprom Energoholding in die Atmosphäre zwischen 2007 und 2020 um 65 Prozent und die Treibhausgasemissionen um 26 Prozent zurückgegangen.

Die Produktionsunternehmen der Gazprom Energoholding modernisieren weiterhin stromerzeugende Ausrüstung im Rahmen des Programms zur Auswahl von Modernisierungsprojekten in Ausschreibungsverfahren für Objekte in den Jahren 2022–2027 (Mosenergo: verschiedene Ausrüstung in HKW-22, HKW-23, HKW-25 und HKW-21; TGC-1: in den Heizkraftwerken Awtowo, Wassileostrowskaja und Sewernaja; OGC-2: in den Kondensationskraftwerken Kirischskaja und KONDKW-1 Surgutskaja). Sie starten außerdem die Umsetzung des Projektes zum Bau von zwei Gas- und Dampfturbinenanlagen (GDTA-324 und GDTA-165) im Kondensationskraftwerk Nowotscherkassk der OGC-2 im Rahmen der Auswahl von Objekten mit innovativen russischen Gasturbinen für die Jahre 2027–2029. Die Unternehmen der Gazprom Energoholding beabsichtigen es, sich auch an der Auswahl für die Jahre 2028–2031 zu beteiligen.

Die Gazprom Energoholding diversifizierte im Jahr 2020 ihre Tätigkeit durch den Einstieg in verwandte und aussichtsreiche in- und ausländische Märkte.

So hat die Gazprom Energoholding seit November 2020 die Treuhandverwaltung von Aktien der Gazprom Teploenergo, der Muttergesellschaft einer Gruppe kleiner Wärmeenergieunternehmen, übernommen. Sie umfasst regionale Betriebe, welche die Arbeit von Wärmeenergieobjekten mit einer gesamten installierten Wärmeleistung von 8.600 Gigakalorien pro Stunde (Stand zum 31. Dezember 2020) in 20 russischen Regionen sicherstellen. Geplant sind Maßnahmen, die auf eine Effizienzsteigerung der Produktions- und Geschäftstätigkeit von Gazprom Teploenergo abzielen, unter anderem bei der Umsetzung von Investitionsprojekten zur Rekonstruktion und Modernisierung von Wärmeversorgungssystemen.

Im Jahr 2020 wurde die REP Holding, ein marktführender Energieanlagenbauer, in die Unternehmensgruppe Gazprom Energoholding integriert. Dieser Betrieb hat einheitliche Normen und die Geschäftspolitik der Gazprom-Gruppe auf den Gebieten Unternehmensführung, Beschaffungen, Finanzen sowie Geschäfts- und Investitionsplanung übernommen. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, erstmals seit 2012 das Jahr mit einem Nettogewinn abzuschließen (insgesamt 716 Millionen Rubel laut Konzernbericht der Unternehmensgruppe REP Holding).

Die Entwicklung der REP Holding erfolgt in der Struktur der GEH Industrial Assets, in der sämtliche Aktiva der Unternehmensgruppe Gazprom Energoholding in den Bereichen

Maschinenbau, Instandsetzung und Wartung gebündelt sind. Zu den Entwicklungsprioritäten der GEH Industrial Assets gehört die Etablierung des Managementsystems in allen Phasen des Lebenszyklus von Gasturbinen- und Verdichteranlagen, die von der Gazprom-Gruppe betrieben werden – von der Planung bis hin zur Wartung.

Im Zuge der Umsetzung von internationalen Projekten wurde der Bau des Wärmekraftwerkes in Pancevo (Serbien) mit einer installierten Stromleistung von rund 200 Megawatt fortgeführt (seine Inbetriebnahme ist im Jahr 2021 geplant).